

Mindelheim, 31. März 2022

# P R E S S E M I T T E I L U N G

## Zukunft Berufliche Schulen

**Unterallgäu: Im Hinblick auf den Berufsschulstandort Mindelheim sind sich die Mitglieder der Kreistagsfraktionen von CSU und JWU einig: „Der Status Quo kann nicht bleiben, der Landkreis muss einen Neubau angehen.“ Sie fordern daher, dass der Kreistag noch in dieser Legislaturperiode ein Zukunftskonzept mit Standortfestlegung für die Staatliche Berufsschule Mindelheim entwickelt und die nötigen Finanzmittel bereits ab dem Haushaltsjahr 2023 in der Finanzplanung berücksichtigt.**

Beengte Platzverhältnisse, ungünstige Arbeitsabläufe, sanierungsbedürftige Bausubstanz und Sicherheitsmängel. Es war eine Vielzahl von „Baustellen“, mit denen die Fraktionsmitglieder von CSU und JWU konfrontiert wurden. Im Rahmen ihrer Informationsreihe „CSU vor Ort“ besuchten sie jüngst die beruflichen Schulen in Mindelheim und ließen sich vom Schulleiter Gottfried Göppel und weiteren Funktionsträgern die Situation des Schulstandortes erläutern. Dabei stellten die beiden Fraktionsvorsitzenden Andreas Tschugg (CSU) und Jürgen Bäurle (JWU) gleich zu Beginn klar, dass der Landkreis unbedingt für die attraktive Aufstellung der Berufsschule Sorge zu tragen hat. Denn dies sei nicht zuletzt ein wichtiges Wettbewerbsargument für den Wirtschaftsstandort. „Nur mit gut ausgebildeten Mitarbeitern kann unsere heimische Wirtschaft dem Fachkräftemangel begegnen. Und dafür brauchen wir gute berufliche Bildungsmöglichkeiten vor Ort“, fasste CSU-Fraktionsvorsitzender Tschugg zusammen. Schließlich sei die Konkurrenz um Schulabgänger durch Studienangebote oder attraktive Schulen in den Nachbarlandkreisen groß.

Dass für diesen Wettbewerb der Berufsschulstandort Mindelheim nicht zukunftsweisend aufgestellt ist, erläuterte Schulleiter Göppel bei einer Führung durch die diversen Gebäudeteile an der Hermelestraße. Während sich das Hauptgebäude mit Technikerschule an der Teckstraße überaus modern und in einem guten Zustand zeigt, sind die Werkstätten für Agrar, Land- und Baumaschinen- sowie Fahrzeugtechnik mit den dazugehörigen Hallen für einen zeitgemäßen Berufsschulunterricht nicht mehr geeignet. So ist zum Beispiel in den engen Fahrzeughallen kein gemeinsamer Theorie- und Praxisunterricht möglich. Teilweise muss der Unterricht etwa für die Beladungsschulung von Berufskraftfahrern ins Freie verlegt werden. Außerdem fehlt es an Räumlichkeiten, um neue Ausbildungsformate wie Elektromobilität zu etablieren. Göppel schätzt den Platzbedarf für die Mindelheimer Berufsschule künftig auf rund 7000 Quadratmetern Nutzfläche. Heute sind es knapp 5000 Quadratmeter.

Grundsätzlich werde die Mindelheimer Berufsschule durch den Landkreis als Sachaufwandsträger hervorragend unterstützt, so Göppel. Dazu im Widerspruch stehen allerdings die räumlichen Voraussetzungen und die nicht adäquaten Nutzungseinheiten, die alles andere als optimal seien.



Bild privat

Bild: Über die beengten Platzverhältnisse an der Berufsschule Mindelheim informierten sich kürzlich die Mitglieder der Kreistagsfraktionen von CSU und JWU.

CSU-Kreistagsfraktion

**Fraktionsvorsitzender Andreas Tschugg**

ah.tschugg@web.de

JWU-Kreistagsfraktion

**Fraktionsvorsitzender Jürgen Baurle**

baeurle@jwu.de